

Vorwort zur Teilkonferenz Wissensmanagement

Franz Lehner

Veröffentlicht in:
Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2012
Tagungsband der MKWI 2012
Hrsg.: Dirk Christian Mattfeld; Susanne Robra-Bissantz



Braunschweig: Institut für Wirtschaftsinformatik, 2012

Vorwort zur Teilkonferenz

Wissensmanagement

Franz Lehner

Universität Passau, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, 94032 Passau,
E-Mail: Franz.Lehner@uni-passau.de

Die Notwendigkeit für ein systematisches Wissensmanagement wird in der Praxis kaum noch angezweifelt. Dem in Organisationen vorhandenen und genutzten Wissen wird oftmals eine zentrale Bedeutung für die Innovationsfähigkeit von Organisationen zugeschrieben. Deshalb sollte auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Bedeutung der Ressource Wissen nicht vernachlässigt werden, da sich Unternehmen, die auch in Krisenzeiten in ihre Innovationsfähigkeit investierten, oftmals besser entwickelten.

Es zeigt sich jedoch oft, dass Unternehmen häufig mit ihrem Wissensmanagement nicht zufrieden sind. Dieser Umstand kann unter anderem darin begründet sein, dass etablierte Maßstäbe bzw. Ansätze zur Evaluierung des Wissensmanagements noch fehlen. So finden sich in der Literatur kaum allgemein anerkannte Instrumente, die eine Beurteilung der Qualität des jeweiligen Wissensmanagements erlauben. Es bleibt damit auch im Unklaren, was das Wissensmanagement konkret leistet. Nicht nur in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die häufig mit Budgetkürzungen und Sparmaßnahmen einhergehen, sehen sich auch Wissensmanager bzw. CKOs mit einem hohen Rechtfertigungsdruck konfrontiert.

Aus den Einreichungen wurden insgesamt 12 Beiträge ausgewählt (die Annahmequote betrug 60 %), die sich mit aktuellen Themen und Entwicklungen befassen. Die Beiträge gliedern sich in drei thematische Schwerpunkte. Im ersten Block sind die Beiträge zu Kompetenzentwicklung, Innovationsfähigkeit und wissensintensiven Prozessen zusammengefasst. Ein wichtiger Fokus aus Sicht der Wirtschaftsinformatik betrifft den Einsatz von Informationssystemen und Technologien für das Wissensmanagement. Diese finden sich im zweiten Block. Den Abschluss bilden im dritten Block die Auseinandersetzung mit nachweisbaren Wirkungen und der Erfolgsmessung im Wissensmanagement sowie aktuelle Herausforderungen im Kontext von Web 2.0, Social Media und kollaborativen Settings.

Ein besonderer Dank gilt abschließend dem Gutachtergremium für die Unterstützung und das konstruktive Feedback an die Autoren.